

Anschrift der Antragstellerin/des Antragstellers
 Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Sucht und Sozialpsychiatrische Hilfen
 Sophienstraße 1 C
 70180 Stuttgart

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Zuname, Vorname	Herr Stefan Michel
Telefon	0711 169 360
E-Mail	s.michel@caritas-stuttgart.de
Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers: Name der Bank	BW Bank
IBAN	DE 67 6005 0101 0002 0151 89

An die
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Sozialamt (50-5)
 70161 Stuttgart



Antrag auf Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart zum städtischen Doppelhaushalt 2024 / 2025

- zum Ausbau eines bestehenden Angebots
- zur dauerhaften Förderung eines bisher geförderten Projekts
- zu einem neuen, künftig unbefristeten Angebot
- zu einem Projekt (zeitlich befristet)
- zur Verbesserung einer bestehenden Förderung

Bezeichnung des Angebots und Anschrift, wo das Angebot erbracht werden soll

Netzwerk "Gemeinsam für ein demenzfreundliches Bad Cannstatt",
 Brückenstraße 21, 70376 Stuttgart

Angebots-/Projektbeginn: 01.01.2024 ggf. Projektende: 31.12.2025

Zielgruppe(n)

Gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und ihre Zugehörigen, Menschen in den einzelnen Stadtteilen und Quartieren, sowie die Netzwerk- und Kooperationspartner_innen

Kurzbeschreibung des Angebots/Projekts

Das Netzwerk unterstützt trägerübergreifend Menschen mit Demenz und ihre Zugehörigen. Es trägt Sorge, dass diese möglichst lange in ihrem Sozialraum verbleiben und menschenwürdig leben können. Institutionen, Dienste, Handel, Vereine, Polizei usw. werden für das Thema sensibilisiert und geschult.

Investive Maßnahmen:

Für geplante investive Maßnahmen ist ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Formular kann per E-Mail über sozialplanung@stuttgart.de angefordert werden.

Dafür benötigte Ressourcen:

1. Personal

Stellenfunktion	Eingruppierung/ Tarif	beantragter Stellenumfang in %	Anzahl bereits städtisch geförderter Stellen	künftiger Stellenbestand
Leitung		%		
Fachkraft*		50,00 %		
Verwaltungskraft		%		
Hilfskraft		%		
gesamt		50,00 %	0	0

* Förderfähig sind Fachkraftstellen mit einem Beschäftigungsumfang von mindestens 25 % VZÄ

2. Sachmittel

Bitte kurz erläutern:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare und GfB Kraft

3. Programm

Bitte kurz erläutern:

Das Projekt soll im Rahmen der Umsetzung der Rahmenkonzeption soziale Quartiersentwicklung von der Sozialplanung begleitet werden.

4. Raumbedarf

zusätzlicher Flächenbedarf: 15,00 m²

bisher geförderte Fläche: 0,00 m²

Bitte kurz erläutern:

bis 31.12.2023 pauschale Projektförderung. Büro in den Räumen des GPZ Bad Cannstatt.

Bitte geben Sie für die zusätzlichen Flächen die Quadratmeterkosten/Jahr an:

(Kalt-)Miete 2.070,00 Euro/m²/Jahr

Mietnebenkosten 37,00 Euro/m²/Jahr

Reinigungskosten 41,00 Euro/m²/Jahr

Finanzierungsplan für die ersten 12 Monate des Angebots/Projekts*

Erträge

	für neu beantragte Ressourcen	für bestehende Ressourcen	künftige Gesamterträge
Bundesmittel	Euro	Euro	Euro
Landesmittel	Euro	Euro	Euro
Erstattungen	Euro	Euro	Euro
Sonstiges	Euro	Euro	Euro
beantragter städtischer Zuschuss	74.297,00 Euro	Euro	Euro
Eigenmittel (i. d. R. mindestens 10 %)	8.255,00 Euro	Euro	Euro
Summe Erträge	82.552,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro

Aufwendungen

	für neu beantragte Ressourcen	für bestehende Ressourcen	künftige Gesamtaufwendungen
Personalkosten	44.285,00 Euro	Euro	Euro
Verwaltungskosten	17.979,00 Euro	Euro	Euro
Sachkosten	16.806,00 Euro	Euro	Euro
Programmkosten	Euro	Euro	Euro
Miete	2.070,00 Euro	Euro	Euro
Mietnebenkosten	556,00 Euro	Euro	Euro
Reinigungskosten	620,00 Euro	Euro	Euro
sonst. Aufwendungen	236,00 Euro	Euro	Euro
Summe Aufwendungen	82.552,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro

* Für mehrjährige Projekte stellen Sie die Finanzierung bitte jahresweise in der Anlage dar.

Stuttgart, 18.04.2023


(rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel)

Antrag auf Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart zum städtischen Doppelhaushalt 2024/2025

Projekt: „Netzwerk Demenzfreundliches Bad Cannstatt“
Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2025

1. Ausgangslage / Sozialraumanalyse:

Laut dem statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart waren im Dezember 2022 ca. 610000 Menschen gemeldet, die in Stuttgart leben. Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund beträgt dabei etwa 46%. In Bad Cannstatt leben nach Stand vom 31.12.2022 70867 Einwohner, davon 11848 über 65Jährige, wovon 4737 Menschen einen Migrationshintergrund haben. Mit einer Prävalenz von 8,46% kann die Anzahl von Menschen die an einer Demenz erkrankt sind, auf 1002 geschätzt werden. Davon wiederum werden etwa 401 Menschen einen Migrationshintergrund haben.

Angebotsstrukturen für Menschen mit Demenz und einem Migrationshintergrund wollen wir in Bad Cannstatt ausbauen, gerade mit Berücksichtigung auf mögliche Sprachbarrieren niedrigschwellig zugänglich machen, mit Hilfe der Vernetzung bereits vorhandener Strukturen, an denen wir in den Förderzeiträumen zuvor gearbeitet haben. Des Weiteren wollen wir mit Hilfe von bürgerschaftlichen Engagement demenzsensible Orte in den Quartieren etablieren und die Beratung von An- und Zugehörigen von Menschen die an Demenz erkrankten, fortsetzen. Bad Cannstatt als größter Bezirk innerhalb von Stuttgart benötigt eine federführende Vernetzung der Angebote um zu gewährleisten, dass die benötigte Hilfe bei den Betroffenen schnell und unkompliziert ankommt.

2. Zielsetzung:

Wir greifen die Ziele der Nationalen Demenzstrategie auf, indem wir den Förderzeitraum nutzen, die zuvor aufgebauten Netzwerke zu intensivieren und hinsichtlich der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort in Bad Cannstatt zu stärken. Dies geschieht durch eine enge Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, Vereinen, Kulturschaffenden, Gewerbetreibenden und weiteren Akteuren im Bezirk. Durch diese Zusammenarbeit werden Bürgerinnen und Bürger sowie die benannten Akteure im Bezirk weiter über Demenz und den Umgang mit Betroffenen informiert und sensibilisiert. Wir arbeiten daran, Informationen in mehreren Sprachen zur Verfügung zu stellen, z.B. in Form von Broschüren. Angehörige erhalten ein umfangreiches Wissen über das Krankheitsbild und Beratungen zu Unterstützungsmöglichkeiten sowie Möglichkeiten zur eigenen Erholung.

Die Gewinnung von Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ist ein weiteres Ziel und soll erreicht werden durch den Ausbau von Kooperationen mit ortsansässigen Vereinen, durch Erinnerungsnachmittage und Arenatouren mit dem VFB, Schulungen von mehrsprachigen Gesundheitslotsen, Beteiligung an Veranstaltungen im Stadtteil, Informations- und Schulungsangebote, Filmvorführungen, Leuchtturmveranstaltungen (Vortrag, Lesung, Ausstellung, Theater).

3. Überprüfung der gesetzten Ziele und ihrer Erreichung durch partizipative Evaluation

Über eine Projektdokumentation werden die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse über den gesamten Zeitraum der Förderperiode festgehalten, regelmäßig evaluiert und in der Steuerungsgruppe reflektiert.

Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch in Form einer Projektbegleitung mit der Sozialplanung der Landeshauptstadt Stuttgart statt. Anhand der von Demenzsupport Stuttgart durchgeführten Evaluation unserer Arbeit wird eine Handreichung erstellt, diese kann nachgereicht werden.

4. Verstetigung: nachhaltige Sicherung der Strukturen mit öffentlicher Förderung

Das Netzwerk hat feste Strukturen, die sich inzwischen verstetigt haben: 3-4mal pro Jahr findet der **Runde Tisch** mit 15-20 aktiven Kooperationspartnern aus Bad Cannstatt statt. Dieser hat innerhalb des Netzwerkes eine beratende Funktion, ist richtungsweisend, Impulsgeber und führt Veranstaltungen durch. Die **Steuerungsgruppe** setzt sich zusammen aus der Netzwerkkoordinatorin, der Projektleitung und zwei weiteren aktiven Kooperationspartnern (Bürgerstiftung Stuttgart, Stadt seniorenrat). Sie übernimmt die inhaltliche Projektsteuerung, bereitet den Runden Tisch vor und nach, klärt Finanzen, erschließt finanzielle Mittel und unterbreitet Aufgaben an die Arbeitsgruppen.

Folgende Maßnahmen wurden bisher verstetigt:

- Historische Stadtteilspaziergänge: 6mal pro Jahr
- Inklusiv Besichtigungen 4mal pro Jahr
- Lauftreff für Ältere, einmal pro Woche
- Verteilung von Infomaterialien und Flyer für Veranstaltungen in allen Quartieren
- Infostand Wochenmarkt, Niklasmarkt, Abendmarkt, Weltalzheimerstag, Filmfestival,
- Verteilung Notfalldosen für den Kühlschrank mit Kooperationsgesprächen bei Kooperationspartnern und in Apotheken 2mal pro Jahr,
- Zusammenstellung Broschüre: Angebote für Menschen mit Demenz,
- Homepage und Newsletter mit aktuellen Informationen
- Flyer zu den Notfalldosen in 7 verschiedenen Sprachen,
- Entwicklung Modul Umgang mit Demenz für mehrsprachige Gesundheitslotsen
- Erarbeitung Schulungskonzept für Polizeirevier,
- Leitfaden und Checkliste für Polizeibeamte im gesamten Präsidium Stuttgart (für den Umgang mit Menschen mit Demenz)

Die Strukturen, die wir aufgebaut haben, ermöglichen eine gute Kommunikation. Dies bewirkt z.B. dass gemeinsame Veranstaltungen unkompliziert geplant und umgesetzt werden, Infomaterialien und Veranstaltungshinweise zeitnah in den Quartieren verteilt und vorhandene Ressourcen gegenseitig genutzt werden können.

(Siehe auch beiliegendes Organigramm).

Zusätzlich zur weiteren Verstetigung oben genannter Strukturen und Maßnahmen soll der **Austausch und die Vernetzung mit weiteren Vereinen und Kirchengemeinden** in Bad Cannstatt vorangebracht werden (Infoveranstaltungen, Teilnahme an Arbeitskreisen und Seniorenkreisen). Die Infrastruktur in Bad Cannstatt mit seinen verschiedenen Quartieren ist sehr

heterogen. Daher ist eine ressourcenschonende, doppelstrukturvermeidende und quartiersübergreifende Arbeit notwendig.

Schulungen der mehrsprachigen Gesundheitslotsen: Durch uns geschulte, mehrsprachige Gesundheitslotsen sollen mithilfe unseres Netzwerkes selbst Schulungen und Infoveranstaltungen in migrantischen Kulturvereinen durchführen. Über diesen Weg sollen Bedarfe erkannt und Maßnahmen ergriffen werden, um migrantische Mitbürger zum Thema Demenz zu erreichen. Kontakte zur italienischen katholischen Gemeinde San Martino, zum Migrationszentrum, zur Integrationsabteilung der Stadt Stuttgart und zum Forum der Kulturen sollen ausgeweitet und Kooperationen mit mehrsprachigen Hausärzten in Bad Cannstatt aufgebaut werden.

5. Netzwerkkoordination

Die Netzwerkkoordination findet unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. statt. Die Netzwerkkoordinatorin ist die zentrale Ansprechperson, leitet den Runden Tisch und die Steuerungsgruppe. Sie hält Kontakte zu den Kooperationspartnern und erschließt neue Kontakte. Sie koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit, recherchiert Fördermöglichkeiten, bearbeitet die Finanzen und informiert die Steuerungsgruppe. Durch die stetige Präsenz und beharrliche Arbeit der Koordinationsstelle bleibt die positive Entwicklung des Netzwerkes auch im Alltagshandeln der Kooperationspartner vorhanden.

6. Beteiligungsformate

Beteiligungsformate entwickelten sich durch die verschiedenen (oben beschriebenen Arbeitsgruppen), die aus dem Runden Tisch heraus entstanden. Die AG Quartiere trifft sich 4 mal pro Jahr. Sie setzt sich zusammen aus Quartiersverantwortlichen aus Bad Cannstatt, wie z.B. Begegnungsstätten, Pflegeheimen, Kirchengemeinden, Stadtseniorenrat, Bürgerservice Leben im Alter und der gerontopsychiatrischen Beratungsstelle. Diese vernetzen sich, erarbeiten Handreichungen, planen quartiersübergreifende inklusive Veranstaltungen, sorgen für die weitere Verbreitung der Notfalldosen in Bad Cannstatt und Umgebung.

In der AG Vereine (Begegnungsstätten, Turnverein Bad Cannstatt, Sportamt, Verein Pro Alt-Cannstatt, Verein Zeit-zum-Tanzen werden individuelle Maßnahmen geplant und umgesetzt.

In der AG VFB werden Erinnerungsnachmittage und Arenatouren geplant und umgesetzt und weitere Ideen entwickelt. Übergeordnete Ziele sind Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Gedächtnis- und Orientierungsschwierigkeiten und ihre Zugehörigen.

Folgende Beteiligungsformate wurden in unserem Netzwerk etabliert:

- Historische Stadtteilspaziergänge: Begegnungsstätte Cannstatter Brücke und Verein Pro Alt-Cannstatt)
- Lauftreff für Ältere: Begegnungsstätte Cannstatter Brücke und Turnverein Bad Cannstatt; Sportamt Stadt Stuttgart
- Besichtigungen für Menschen mit Orientierungsschwierigkeiten und Angehörigen: Kooperationspartnern in den Quartieren und öffentlichen Institutionen, DRK-Seniorenzentrum Haus im Sommerrain, Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen, AWO Begegnungsstätte Seelbergtreff, Stadtteilhaus Hallschlag, Begegnungsstätte St. Monika, Bezirksamt Bad Cannstatt, Stadtseniorenrat, ..
- Verteilung der Notfalldosen: Cannstatter Apotheken und Netzwerkpartner, Einzelhandel, Stadtteilbibliothek, Bezirksamt Münster
- Polizeischulungen: Polizeirevier 6

- Erinnerungsnachmittage und Arenatouren, VfB-fairplay, Bürgerstiftung Stuttgart; Pflegeheime
- Gesundheitsamt Stuttgart, mehrsprachige Gesundheitslotsen, Demenzsupport Stuttgart

7. Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement wird gestärkt durch Ehrenamtliche, die sich an unseren Infoständen beteiligen, durch den Verein Pro Alt-Cannstatt (organisiert Mitglieder, die die Stadtführungen durchführen), durch Mitwirkende an den Erinnerungsnachmittagen in Pflegeheimen, durch eine Ehrenamtliche, die mit ihrem Besuchshund Kontakte zu Menschen mit Demenz anbietet, durch mehrsprachige Gesundheitslotsen, die das Thema Gesundheit im Alter in die Communities tragen. Hilfreich ist unser Kooperationspartner Bürgerstiftung Stuttgart, die das Thema im Netzwerk voranbringt.

gez.

Stefan Michel

Bereichsleitung

Sucht- und sozialpsychiatrische Hilfen

Bettina Oehl

Demenzfreundliches Bad Cannstatt

**Anlage 1 zum inhaltlichen Antrag für den Doppelhaushalt 24/25:
 Maßnahmenplan ab Januar 2024**

Aufgaben- gebiet	Geplante Maßnahmen/ Beschreibung	wann	Beteiligte
Steuerungs- gruppe	Vor- und Nachbereitung des Runden Tisches	6 pro Jahr	Projektleitung, Kordinatorin, Vertreter Kooperationspartner
Runder Tisch		3mal pro Jahr	
AG Quartiere	weitere Verteilung Notfalldosen, Planung und Durchführung von quartiersübergreifenden Veranstaltungen, Infoabende; Verteilung von Infomaterialien und Veranstaltungs- hinweisen über Quartiersverant- wortliche	4mal pro Jahr	
AG Vereine	Historischer Stadtteilspaziergang Lauftreff für Ältere Austausch und Vernetzung mit weiteren Vereinen Erstellung eines Erinnerungskoffers für Bad Cannstatt mit Kooperationspartner Stadtbibliothek	6mal pro Jahr dauerhaft Bis Ende 2024 Bis Ende 2025	BG Cannstatter Brücke, Verein Pro Alt- Cannstatt; BG Cannstatter Brücke, TVC

AG VFB	Fortführung der Arena-Touren und der Erinnerungsnachmittage in weiteren Alten- und Pflegeheimen Schulung von neuen Guides, die die Arena-Touren durchführen	Dauerhaft Anfang 2024	
AG Migration	Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema Migration und Demenz Gesundheitslotsen führen Schulungen des Moduls Demenz in ihren communities durch Schlüsselpersonen in migrantischen Kulturvereinen erreichen, Bedarfsermittlung, Maßnahmen ergreifen Kooperationsaufbau mit mehrsprachigen Ärzten in Bad Cannstatt	4 mal pro Jahr 2 mal pro Jahr Bis Ende 2023 Bis Ende 2024 Bis Ende 2025	Gesundheitsamt, Mehrsprachige Gesundheitslotsen, Kooperationspartner
Notfalldosen	Verteilung und Kooperation mit Apotheken und Netzwerkpartnern	2 mal pro Jahr	
Aufbau neuer Kooperationen	Mehrsprachige Ärzte, Kirchengemeinden, Vereine, migrantische Kulturvereine; Umsetzung gemeinsamer Veranstaltungen, Infoabende, Schulungen	Bis Ende 2024 Bis Ende 2025	
Leuchtturmveranstaltung	Vortrag, Ausstellung	1 mal pro Jahr	
Teilnahme an Veranstaltungen im Stadtteil		Bis Ende 2025	

		dauerhaft	
Förderungen, Sachberichte			
Tanzprojekt „Zeit zum Tanzen“ e.V.	Aufbau bis Ende 2024		
Stille Quartiere in BC	Erreichen von sogenannten „Stillen Quartieren“ in BC Steinhaldenfeld, Veielbrunnen (Teilnahme an Arbeitskreisen, Durchführung Infoveranstaltungen)	Bis Ende 2023	Netzwerkkoordinatorin, GerBera, Stadtseniorenrat, Teilnehmer AG Quartiere
Netzwerk- Koordinatorin	Erschließt neue Kontakte und hält Kontakte zu Kooperationspartnern, Recherche von Fördermöglichkeiten, Stellen von Anträgen, Bearbeitung laufender Förderungen, Zusammenführung von Infos von den Kooperationspartnern, Koordination der Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von Materialien für das Netzwerk	dauerhaft	

Anlage 2 zum inhaltlichen Antrag für den Doppelhaushalt 24/25: Übersicht Kooperationspartner

Dem Netzwerk „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ gehören aktuell mehr als 40 aktive Kooperationspartner an.

Die Kooperationspartner und Förderer des Netzwerks finden Sie im Einzelnen auf der Homepage des Netzwerks „Gemeinsam für ein Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ unter www.demenzfreundliches-bad-cannstatt.de

Caritasverband für Stuttgart e.V., Herr Michel, Frau Oehl, Frau Reinhardt, Frau Neiß-Göküzüm;

Bezirksamt Bad Cannstatt, Herr Löffler,

Bürgerstiftung Stuttgart, Frau Dr.Gebicke

Stadtseniorenrat, Frau Gröger

Evangelischer Verein für Diakonische Arbeit, Begegnungsstätte „Cannstatter Brücke“, Frau Jud,

DRK-Seniorenzentrum Haus im Sommerrain, Frau Dinkelacker-Strika

Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus und Nachbarschaftstreff Anna-Haag-mobil,

Begegnungsstätte St. Monika, Frau Bader

Katholische Sozialstation St. Monika, Herr Mühle,

Altenburgheim, Herr Kux,

Begegnungsstätten der AWO „Seelbergtreff“, Frau Luz

Stadtteilhaus Hallschlag,

Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen, Frau Sontheimer,

gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GerBera),

evangelische Kirchengemeinde Bad Cannstatt,

Klinik für Ältere am Zentrum für Seelische Gesundheit,

Bürgerservice „Leben im Alter“ Bad Cannstatt,

katholische Nachbarschaftshilfe, Caritasstiftung Stuttgart; Villa Seckendorff, Volksbank Bad Cannstatt, BW-Bank, Demenzsupport Stuttgart, Migrationszentrum Bad Cannstatt, Polizeirevier 6 , Stadtteilbibliothek Bad Cannstatt, Zeit zum Tanzen, Weltladen Bad Cannstatt, Sportamt Stadt Stuttgart, Turnerbund Bad Cannstatt, Turnverein Bad Cannstatt, italienische katholische Gemeinde San Martino, Gesundheitsamt Stadt Stuttgart, VfB Stuttgart fairplay, Verein Pro Alt Cannstatt; Cannstatter Apotheken, Bezirksamt Münster; Alzheimergesellschaft Baden-Württemberg.

Anlage 3 zum inhaltl. Antrag für den DoHH 24/25
 Organigramm Netzwerk Stand 2023

